

## Relative Feuchte- und Temperaturmessumformer KHTI 4000



## KHTI 4000

### Anwendung

#### KHTI 4000

Der KHTI 4000 ist zum Einbau in Maschinen, Luftkanälen oder Ähnlichem vorgesehen. Die Befestigung erfolgt hierbei durch einfaches einschrauben (zylindrisches Whitworth-Rohrgewinde G1“) des Sensors.

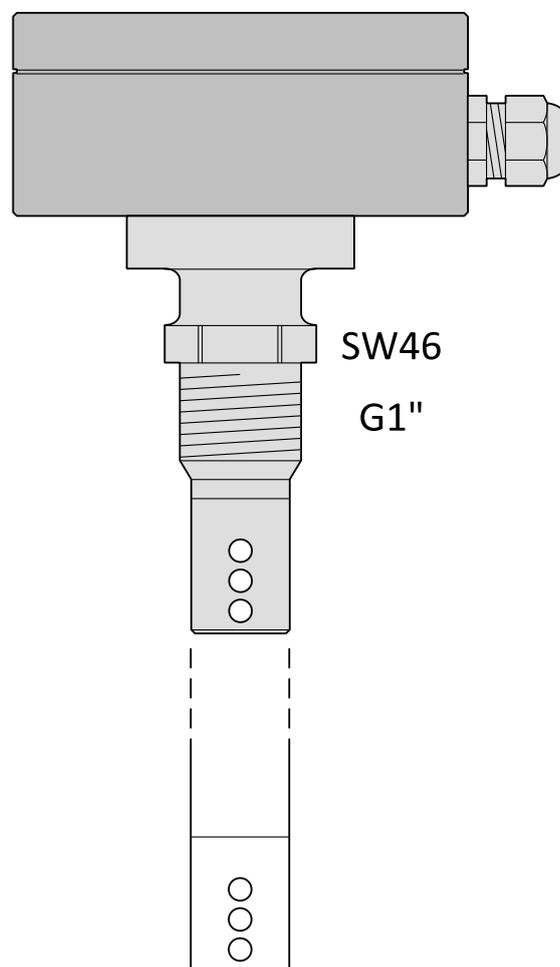


Abbildung 1 – KHTI 4000

## KHTI 4000W

### KHTI 4000W

Der KHTI 4000W ist zur Wandbefestigung vorgesehen. Die Befestigung des 120 mm x 80 mm Gehäuses erfolgt mittels vier Befestigungsbohrungen. Diese sind nur bei geöffnetem Gehäuse zugänglich. Die Bohrungen sind im Rechteck (108 mm x 50 mm) angeordnet und besitzen einen Durchmesser von 4,4 mm

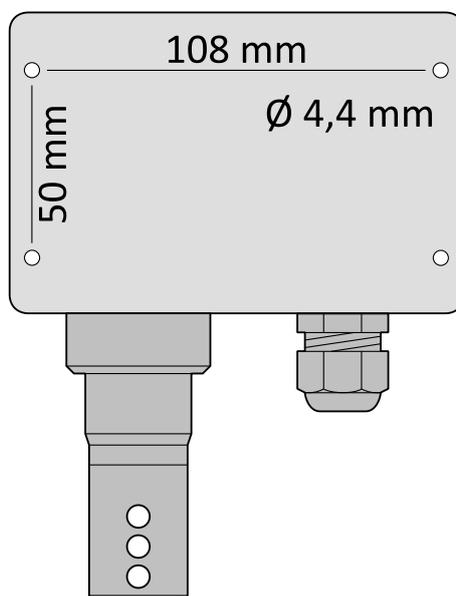


Abbildung 2 – KHTI 4000W

## Technische Daten KHTI **4000**

Gehäusematerial:	KHTI 4000: Vestamid (PA) KHTI 4000W: Polycarbonat (PC)
Material Sensorstab:	Polyvinylidenfluorid (PVDF)
Schutzklasse:	IP65
Gewicht:	KHTI 4000: 400 g KHTI 4000W: 300 g
Anzugsdrehmoment - Einbau:	KHTI 4000: 30 Nm
Lagertemperatur:	-20°C bis +70°C (nicht kondensierend)
Betriebstemperatur:	+0°C bis +60°C
Prozesstemperatur:	5°C bis +60°C (kurzzeitig +100°C)
Prozessdruck:	0 bis 1 bar ( bis 5 bar aus Anfrage)
Strömungsgeschwindigkeit:	max. 20 m/s
Versorgungsspannung:	24 VDC (18 VDC ... 26 VDC)
Stromaufnahme:	max. 70 mA
Leistung:	< 2 W
Kabelverschraubung:	PG11
Gehäusestecker (Option):	DIN 43650

## Technische Daten KHTI 4000

### Relative Feuchte

Messbereich:	20...95% rel. Feuchte
Messgenauigkeit:	±2% rel. Feuchte
Kalibrierung:	fest eingestellt
Ausgangssignal:	4...20 mA
Bürde max.:	600 Ω

### Temperatur

Messbereiche:	T1 = 0...+50°C
	T2 = -30...+50°C
	T3 = -30...+70°C
	T4 = 0...+100°C
	T5 = -20...+100°C
	T6 = 0...+40°C
Messgenauigkeit:	±1%
Kalibrierung:	fest eingestellt
Ausgangssignal:	4...20 mA
Bürde max.:	600 Ω

## KHTI 4000

### Elektrischer Anschluss

Der Anschluss des Sensors erfolgt je nach KHTI 4000-Variante über einen Gehäusesteckverbinder (Rechteck-Steckverbinder, DIN 43650) oder über einen Schraubklemmblock auf der Sensorplatine im Gehäuseinneren (Einführung der Leitung durch Kabelverschraubung).

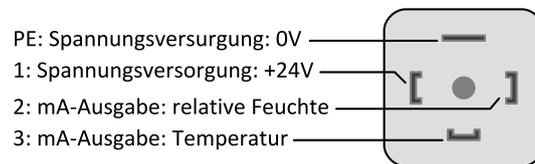


Abbildung 3 – Anschluss Gehäusestecker

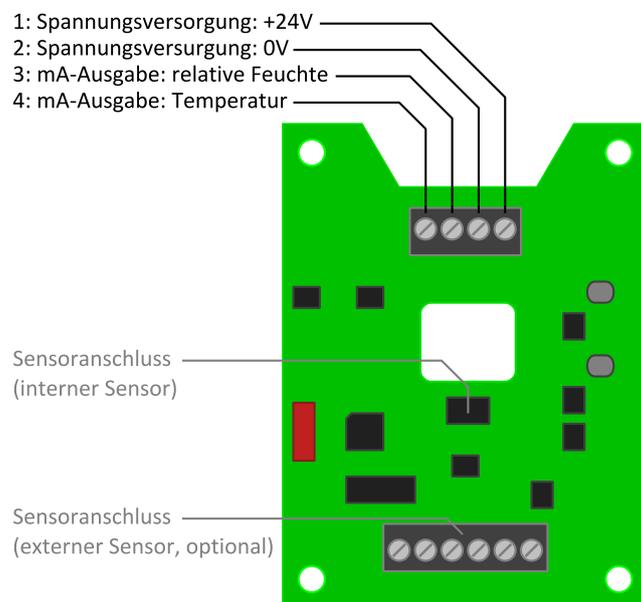


Abbildung 4 – Sensorplatine mit Anschlussklemme